

ZEIT-ERLEBEN:

Anne Bancroft:

"Seit den Tagen der ersten Venus-Figurinen um
60.000 v.u.Z.,

- und noch bis in die Zeit des Ackerbaus ca.
2000 v.u.Z.,

- bildete "das Mysterium des Lebens" den
eigentlichen Kern

der Erdmutterrhythmen und Ihre Rituale das
grösste Mysterium

des (damals noch zugänglichen)
Universums, - "die Mutter Erde". -

Anm.: "DIE KULTURELLE AUFERSTEHUNG

DER GAIA". -

Bancroft weiter:

"Das Überwechseln von der Erdmutter zu´r
Grossen Göttin des Ackerbaus",

- bezeichnet Wilber als "den Wendepunkt
vo´m einfachen Dasein zu´r
drastischen Wirklichkeit". -

Anm.:

Womit er auch recht behalten dürfte. - der
Mensch war zwar "in die Zeit und auch in die
Sterblichkeit / Endlichkeit gefallen", - davon
abgesehen jedoch "verfügte er immerhin noch
über seine Lebensspanne". -

- Dieses "einfache Da-Sein" hatte damit
anscheinend ein Ende, - Zeit wurde ein Zügel,

den sich der Mensch umschnallte, - um
"schneller zu sein", - um seine Existenz früher
zu beenden. -

Bancroft weiter:

"Eine Umwertung aller Werte fand statt, und
"der Mensch begann, ein Zeitgefühl
zu entwickeln" ...

"Erde & Frau" sind "ein Leib"

- (Anm.: "Gaia". -)

- Erst "nach der Erfindung des Pfluges" wird
"die Feldarbeit dem Sexualakt gleichgesetzt". -

Helmut Uhlig zu "den ausgemalten Höhlen des

Paläolithikums":

"Der Mensch ist nur ausnahmsweise körperlich anwesend", - doch ist "seine Gegenwart durch vielfältige Zeichen vertreten". -

"Der rote Ocker" und "die schwarze Manganerde", - aus denen die Farbe für die Zeichnungen gewonnen wurde, - sind das Material dieser frühesten Kunstwelt, - die zugleich religiöse und auch magische Welt ist. -

Anm.:

Genauer: " ... - die zugleich "religiöse = mystische = der einen Kraft zugewandte" , - und auch "magische = die eine Kraft bewusst anwendende" Welt ist". -

Uhlig weiter:

"Leroi-Gourhan hat diese "Welt der Zeichen"
entsprechend seiner systematischen

Gesamteinteilung der Höhlengestaltung "nach
Geschlechtern aufgeteilt":

- Er sieht in einer Gruppe, die sich vo´m deutlich
erkennbaren "PENIS, ÜBER SPEER, STAB,

ZWEIG BIS ZU EINFACHEN LINIEN UND
PUNKTIERUNGEN" erstreckt,

- "MÄNNLICHE ZEICHEN", -

"FRAUENUMRISSE, BES. PROFILE DER
BRUST-

UND GESÄSSPARTIE, VULVEN, KREISE,
DREIECKE, RHOMBEN, STRICHE MIT

RUNDUNG ODER DURCH QUERSTRICHE
ANGEDEUTETE BUSEN" sind für ihn

"WEIBLICHE ZEICHEN". -

Mit dieser Deutung, die ihn zu der Auffassung
brachte, - "DIE GESAMTE EISZEITKUNST
SEI AUSDRUCK DES SEXUELLEN
BEWUSSTSEINS IHRER SCHÖPFER", - hatte
er

der bis dahin lange in der Wissenschaft
vertretenen Auffassung, "die Höhlenmalereien
stellten

einen "JAGDZAUBER" dar, - den Boden
entzogen. -

Anm.: Was mich doch ein wenig in Staunen
versetzt, - denn: "JAGD" WIE "SEXUALITÄT"
SIND

BEIDES AUSDRUCKSFORMEN DER
"EKSTASE", - und jeder Jäger wird zugeben,
dass ihn

sein Handeln stimuliert, - es spricht alles für
eine Verbindung dieser Begriffe, - dass sich

"DER

JÄGER SEXUELL FÜR DIE JAGD
STIMULIERTE, DIE ER EKSTATISCH
ERLEBTE, UND

NACH DER ER IN DEN HAFEN DER
SEXUALITÄT ZURÜCKKEHRTE". -

- UND DIESEM "GESAMTZYKLUS" KÖNNEN
WIR "EINEN JAGDZAUBER" NENNEN. -

"SEXUALITÄT" = "DER URMOTOR DER
EVOLUTION" = "DAS, WAS GAIA
EMPFÄNGT",

- und somit selbstverständlich auch "Urmotorik
jedweden Ausdruckes". -

- Davon abgesehen jedoch "IST AUSDRUCK
MITNICHTEN IMMER SEXUELL INSPIRIERT",

- "KREATIVITÄT" BEZEICHNE ICH ALS "DIE
FÄHIGKEIT, SICH SCHÖPFERISCH
AUSZUDRÜCKEN", - DAS HAT MEHR MIT
MAGISCHEM / DIE EINE KRAFT

ANWENDENDEN BEWUSSTSEIN ALS MIT
MYSTISCHEM / IHR ZUGEWANDEM ODER
SEXUELL

SIE DURCHDRINGENDEM BEWUSSTSEIN
ZU TUN. -

"KREATIVITÄT" = "DIE MÖGLICHKEIT (NOCH)
UNMÖGLICHES IN DIESE WELT
EINZUBRINGEN",

"SEXUALITÄT" = "DIE MÖGLICHKEIT,
MÖGLICHES IN DIESE WELT
EINZUBRINGEN". -

Uhlig weiter:

In den Eiszeithöhlen wird "die Realität der Zeit"
= "das, was den Menschen als Lebendiges
umgibt",
- verewigt. -

- Aus Wandel wird Bestätigung, - das Leben
"enthält eine Dimension jenseits des Zufälligen".

-

- Das Auf- und Untertauchen von Tierhorden in
der Natur, - ähnlich dem Auf- und Untertauchen

der Gestirne, - wird "in das Erlebnis einer
ständig möglichen Begegnung verwandelt",

- die sich "im Höhleninneren wahrscheinlich bei
besonderen Anlässen kultisch vollzogen hat". -

- Es geht "UM DIE BANNUNG DES
VERGÄNGLICHEN TIERES IN DIE EWIGE
GEGENWART DES
MYSTERIUMS". -

Anm.: Ebenso verfährt der moderne Mensch mit
seiner Sehnsucht nach Film- bzw. Musikstars. -

- Er sammelt Bilder, Filme und Lieder von
Ihnen, - um mit Ihnen "das Erlebnis einer
ständig möglichen

Begegnung zu imaginieren", - eines
"EINS-SEINS JENSEITS ALLER
BEGRENZUNGEN". -

- Hierbei mag man sexuell stimuliert sein, oder
auch nicht, - es ist "AUSDRUCK MYSTISCHEN

/

SICH HINWENDENDEN BEWUSSTSEINS", -
IM VERGLEICH ZU "VERKÖRPERUNG
VON DARSTELLUNG UND KLANG IN
EIGENEM WERK" ALS AUSDRUCK
MAGISCHER
WELTWIRKENSPERSPEKTIVE. -

An dieser Stelle möchte ich "MAGIE" als
"UNSERE ÄLTESTE ERINNERUNG"
interpretieren.-

- Als "ERINNERUNG AUS DER ZEIT VOR
UNSERER FORMGEBUNG",

- ALS WIR, - "WENN AUCH SCHON ALS
GEISTFORMEN INDIVIDUALISIERT,
- NOCH ALLE MITEINANDER IN
BESTÄNDIGER VERBINDUNG STANDEN". -

- Damals war uns in der Tat "JEDE ART DER
FORMERGREIFUNG MÖGLICH",
- und daran erinnern wir uns, wenn wir Bilder,
Filme oder Klänge uns wildfremder Personen
sammeln, - darum auch lachen und singen sie
für uns, - alle tun wir das aus derselben
"SEHNSUCHT NACH EINHEITLICHER,
UNGETRENNTER EXISTENZ",
= "DAS, WAS GAIA VERGIBT". -

AvE. -